

Haushaltsrede der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Leichlingen

Es gilt das gesprochene Wort!

1. Servus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steffes,
sehr geehrter Kämmerer Knabbe,
geschätzte Zuhörerinnen und Zuhörer,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

leicht verspätet und nach einer energieraubenden Kommunalwahl ist der Stadtrat heute erholt und gestärkt zusammengekommen, den städtischen Haushalt für das aktuelle Jahr zu verabschieden und zu verantworten.

Traditionell gehen dieser Beschlussfassung vielfältige Beratungen voraus und gipfeln in den Reden der Fraktionen und Einzelratsmitglieder. Im Vorfeld ist wieder angeregt worden, diese Reden lediglich zu Protokoll zu geben und nicht live zu halten. Und wieder habe ich für die SPD-Fraktion abgelehnt, weil wir etwas zu sagen haben und auch die Standpunkte der anderen hören wollen.

2. Leichlinger Tatsachen und Stärken

Wir wollen zunächst etwas über die Leichlinger Tatsachen und Stärken sagen und anschließend auch über die Schwächen und ihre Ursachen. Was sind also die Tatsachen und Stärken des vorliegenden Haushalts unter einem Brennglas?

Zuerst sei das Ziel des Haushaltsausgleichs in nur drei Jahren erwähnt. Das ist kein Haushaltssicherungskonzept oder gar ein Nothaushalt, mit denen viele andere Kommunen in NRW zu kämpfen haben. Nein, das ist ein in Ertrag und Aufwand ausgeglichener Haushalt im Jahr 2024. Das bedeutet, dass unsere Stadt seit vielen Jahren auf dem Wege der Konsolidierung ist. Nach diesen Plänen steht ihr eine - aus finanzieller Sicht - grundsolide Zukunft bevor. Etwas weniger mondän als in den ewigen Musterstädten Langenfeld und der zockenden Steueroase Monheim aus der 1. Liga. Aber als Kleinstadt aus der 2. Liga, mit einem Buchungsvermögen (=allgemeine Rücklage) von mehr als 120 Millionen Euro, muss Leichlingen den Vergleich z.B. mit den armen Großstadt-Goliaths im Ruhrgebiet nicht scheuen. Wir konnten immer unsere Rechnungen bezahlen und gute, öffentliche Daseinsvorsorge betreiben. Das ist auch ein Verdienst der Fraktionen, die die Haushalte der Vergangenheit beraten, beschlossen und verantwortet haben und der Bürgermeister und Kämmerer, die dafür gearbeitet haben.

3. Leichlingens Schwächen und ihre Ursachen

Was sind Leichlingens Schwächen und ihre Ursachen? Wir müssen aufpassen, nicht in die Kreisliga abzustiegen! Denn wenn z.B. der aus allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl hervorgegangene Bürgermeister als Repräsentant aller Bürgerinnen und Bürger mit seinem Kämmerer und sämtlichen Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen des Rheinisch-Bergischen Kreises zusammen im Interesse ihrer Städte gegen eine eingebrachte Erhöhung der Kreisumlage protestierten, dann sollten ihnen die Unterstützung der Räte selbstverständlich und sicher sein. Dass dies in Leichlingen leider nicht der Fall war und diese Unterstützung zwei Mal verweigert wurde, hätte der Stadt Leichlingen beinahe massiven, finanziellen Schaden zugefügt und zeigte bei der Mehrheit des Rates eine falsche parteipolitische Loyalität, die im krassen Gegensatz zu den abgegebenen Verpflichtungserklärungen aller Ratsmitglieder zum Wohle der Blütenstadt stand. Das waren große, schwache Momente dieses Rates und die SPD-Fraktion bedankt sich bei Bürgermeister Steffes, dass er und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter dennoch die geplante Steuererhöhung verhindern konnten.

Eine weitere Schwäche für Leichlingen könnten auch hauchdünne Bündnisse sein, die sich ausschließlich als Gegenbündnisse zu den übrigen Fraktionen definieren. Gute Ideen brauchen Mehrheiten und sehr gute Ideen bekommen große Mehrheiten. Die SPD-Fraktion hat den freundschaftlichen Wettbewerb und das Werben um Mehrheiten nie gescheut und damit für Leichlingen viel bewegt. Das werden wir auch weiterhin tun und Anträge nicht ablehnen, weil sie einen bestimmten Briefkopf haben. Das wünschen und erwarten wir aber auch von allen anderen Fraktionen in diesem Rat. Stadträte sind keine Parlamente mit Regierungskoalitionen und einer Opposition. Stadträte bilden eine Einheit mit ihren Stadtverwaltungen und sind rechtlich Teil der Exekutive. Das zeigen auch die vielen einstimmigen Beschlüsse in den Ausschuss- und Ratssitzungen. Unterlassen wir Blockbildungen, transformieren und arbeiten wir zusammen an den allerbesten Ideen für Leichlingen und Witzhelden.

4. Die Gefahr ideologischer Haltungsschäden

Bei allen Gemeinsamkeiten gibt es aber auch Unterschiede, auf die hier hingewiesen werden sollte. Macht es Sinn, einen Klimanotstand in Leichlingen auszurufen? Sind einzelne Bäume wertvoller, als neue Kindergartenplätze? Dient es der Glaubwürdigkeit von uns allen, wenn mühsam erreichte

Beschlüsse bei der erstbesten Gelegenheit von einzelnen Fraktionen wieder in Frage gestellt werden, um bei Partikular-Interessenvertreterinnen und -vertretern zu glänzen? Muss tatsächlich eine abgerockte Tiefgarage erhalten bleiben, nur weil sich ein ehemaliger Bürgermeisterkandidat mit seinem Auto davor hat malen lassen?

Die SPD-Fraktion beantwortet alle diese, teilweise auch irrationalen Fragen mit einem klaren „Nein!“. Wir lehnen einen grünen Leichlinger Klimanotstand ab und wollen uns auf die machbaren Maßnahmen konzentrieren, die wir als Kommune leisten können. Wir haben deshalb ein Budget für die neue Klimamanagerin beantragt. Keine weitere Fraktion hat sich zugetraut, hierfür einen im Haushalt mit Euro unterlegten Betrag vorzuschlagen. Es genügt eben nicht, nur globale und lokale Klimaneutralität zu fordern, sie hat auch einen Preis. Der Forderung des Schutzes einzelner Bäume vor dem Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze ist schon im neugeschaffenen KUZ die Grenzen aufgezeigt worden. Inwieweit die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen den Schutz und den Erhalt von Parkplätzen vor die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum stellt, wird sich zeigen.

5. Allgegenwärtig: Corona

Wenn etwas zu wünschen wäre, dann dieses: Corona hat sich erledigt. Allerdings gibt es kein anderes Thema, was uns alle zusammen mehr betrifft, unseren gegenwärtigen Alltag bestimmt und Einschnitte zur Folge hat, die historisch zu bezeichnen sind. Im zurückliegenden Kommunalwahlkampf hat trotzdem keine politische Gruppierung einen populistischen Wettlauf zu diesem Thema begonnen. Das war vorbildlich. In gemeinsamen Videokonferenzen hat der Bürgermeister die Fraktionen auch außerhalb der ordentlichen Sitzungsreihenfolge über die Maßnahmen in unserer Stadt informiert und beteiligt. Das war eine vorausschauende und kluge Zusammenarbeit. Lassen Sie uns diesen Weg weiter gehen und den vielfältigen Ängsten und auch Widerständen ausgewogen und verhältnismäßig begegnen. Nehmen wir wahr, dass unsere Aufgabe nicht darin liegen sollte, die bestehenden Restriktionen und Zwänge weiter zu verschärfen, sondern die verbliebenen Freiheiten zu schützen, Eigenverantwortung zu stärken und die Stadtgesellschaft so lebenswert und offen zu halten, wie möglich.

Dazu passen meiner persönlichen Meinung nach keine Sonder-Teststationen vor Gremiensitzungen.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Möglichkeit der gesonderten Abschreibungen coronabedingter Ertragsrückgänge und unterstützt jeden rechtlich zulässigen Buchungsakt in diese Richtung.

6. Sachliche SPD-Einsprüche

Bevor wir unter 7. „Danke“ sagen, möchte ich im Namen der SPD-Fraktion zwei Einsprüche wiederholen, die wir auch schon in jedem Ausschuss formuliert haben und wir nicht nachlassen werden, zu kritisieren: Die Aussetzung der vorberatenden Beschlüsse zum Haushalt in den Fachausschüssen stellt eine grobe Missachtung der bisherigen Praxis dar, degradiert alle sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, verzögert die Beratungen unnötig und vernebelt den Beratungsprozess. Auch wenn eine andere Begründung gegeben wurde, so war eine zweite Haupt- und Finanzausschusssitzung nötig, die Anträge im kleinen Kreis zu bewerten. Die SPD-Fraktion erwartet eine Rückkehr zum bewährten Ablauf in den folgenden Haushaltsberatungen und die damit verbundene Wertschätzung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger.

Der zweite Einspruch richtet sich gegen die Ablehnung unseres Antrags, mit externer Hilfe eine lokale „Baustofffibel“ unter Berücksichtigung auf nachhaltige und zirkuläre Baustoffe erstellen zu lassen. Wir befürchten, dass wir mit dieser Ablehnung echte Zeit verlieren, das abstrakte Ziel der Klimaneutralität rechtzeitig zu erreichen.

7. Ehrlichkeit & Dankbarkeit

Ja, es ist wahr, dass Mehrheiten für SPD-Anträge seit der Kommunalwahl schwieriger geworden sind. Umso erstaunlicher ist es und umso dankbarer sind wir für die nahezu einstimmige Zustimmung zu fünf von sieben eingebrachten SPD-Anträgen:

- Die Eltern von Kindern in Kindertagesbetreuung und Offenen Ganztage erhalten 50% ihrer Beiträge für den Monat Februar erstattet.
- Der gerettete Quartierstreff wird sich demnächst auch um das Quartier „Cremers Weiden“ kümmern.
- Wie oben schon erwähnt, erhält die neue Klimamanagerin ein Budget.
- Beerdigungsreden können demnächst in Witzhelden mit Hilfe einer neuen Beschallungsanlage besser gehört werden.

- Und die geplante Erhöhung der Grundsteuer B wird ausgesetzt. Unserer Argumentation, es ist keine Zeit für Steuererhöhungen, ist überraschend gefolgt worden.

Aus diesen Gründen wird die SPD-Fraktion auch in diesem Jahr den von Bürgermeister Steffes und seinem Kämmerer eingebrachten Haushalt in seiner veränderten Form und dem Stellenplan zustimmen.

Den weiteren Investitionen in Kindergärten, Infrastruktur, den Planungen für ein neues Hallenbad oder den bereits realisierten Projekten wie z.B. dem neuen Kunstrasenplatz in der Balkler Aue, stimmen wir selbstverständlich ebenfalls zu. Leichlingen bleibt auf einem guten Weg.

Die SPD-Fraktion dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Realisierung aller Pläne nachträglich und im Voraus.

8. Respekt & Anstand

Lassen sich mich zum Schluss das Angebot und das Signal an alle Akteure der Leichlinger Kommunalpolitik aussenden, weiter unaufhörlich zusammen das Gespräch zu suchen, eventuelle persönliche Befindlichkeiten hintenzustellen und zusammen neue, auch immaterielle, Brücken zu bauen.

Wie es sich für eine selbstbewusste Fraktion gehört, fangen wir selbst damit an: Wir wünschen Herrn Esser, der heute nach über zehn Jahren an seiner letzten Ratssitzung teilnimmt, alles Gute. Auch wenn sich die Leichlinger SPD-Fraktion oft von den Positionen der Leichlinger FDP im Rat dieser Stadt unterschieden hat, so eint uns doch der gegenseitige Respekt für die ehrenamtliche Arbeit der jeweils anderen Seite. Besonderen Respekt haben wir davor, dass Sie, Herr Esser, diese umfassende Aufgabe allein übernommen und sich auch immer kraftvoll Gehör verschafft haben. Die SPD-Fraktion dankt Ihnen für Ihren langjährigen Einsatz und ruft Ihnen zu: niemals geht man so ganz.

Servus und Glück auf!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Matthias Ebecke

Fraktionsvorsitzender

Leichlingen, den 25. März 2021